

**Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT**

Abgeordnete Alexander Wille, Dr. Karl-Ludwig von Danwitz und Laura Hopmann (CDU)

Der Nordamerikanische Signalkrebs in niedersächsischen Gewässern: Eine Bedrohung für die Artenvielfalt, die Gegenmaßnahmen erfordert?

Anfrage der Abgeordneten Alexander Wille, Dr. Karl-Ludwig von Danwitz und Laura Hopmann (CDU) an die Landesregierung, eingegangen am 14.02.2023

Der Nordamerikanische Signalkrebs ist nach einem Bericht in der *Celleschen Zeitung* vom 18.01.2023 eine Art, die von der Europäischen Union in die „Liste invasiver gebietsfremder Arten von unionsweiter Bedeutung“ aufgenommen wurde. Diese Liste enthält invasive Arten, die als Bedrohung für die Erhaltung der europäischen Ökosysteme und die Artenvielfalt gelten.

Von Juni bis Oktober 2022 wurden nach dem Bericht in der *Celleschen Zeitung* durch die ehrenamtlichen Helfer des Sportfischervereins Wolthausen 44 874 Nordamerikanische Signalkrebse in der Örtze gefangen. Nach Aussage des Gewässerwarts des Sportfischervereins Wolthausen deutet diese Zahl auf das Vorkommen von Millionen Nordamerikanischer Signalkrebse in der Örtze hin.

1. In welchen niedersächsischen Flüssen kommt der Nordamerikanische Signalkrebs vor?
2. Wie groß sind schätzungsweise die Populationen des Nordamerikanischen Signalkrebse in den niedersächsischen Flüssen, in denen die Spezies vorkommt, und wie groß ist die jeweilige Bedrohung für die Erhaltung der dortigen Ökosysteme und die Artenvielfalt?
3. Hat die Landesregierung Maßnahmen zur Reduzierung der Zahl der Nordamerikanischen Signalkrebse in niedersächsischen Flüssen und gegen seine weitere Ausbreitung ergriffen, und wie wirksam sind diese Maßnahmen?